

# Der St.Paulianer

30. Ausgabe November / Dezember 2015  
Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

**St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

*Winterdom: 6. November  
bis 6. Dezember 2015*

Photo: Hamburger Dom

**Für Sie  
zum Mitnehmen!**

## **In dieser Ausgabe:**

- Hafenrundfahrt mit fast 350 Kindern
- Heilige Dildos und gefallene Engel
- Reeperbahn Festival
- Inner Kneipe
- I'll be back

## Heilige Dildos und gefallene Engel

### Eine Weihnachtsgeschichte - St. Pauli -

Heilige Dildos und einfache Engel

Es ist ruhig geworden.. hier auf dem Kiez, der Reeperbahn und drumherum.

Unten in meinem Haus hat noch der Laden geöffnet - wie immer... bis 24 Uhr.

Mit Gemüse, Zigaretten, Alkohol... eben der ganz normale Betrieb.

Welche Rettung für die „Daheimgebliebenen“.

Von Ferne läuten die Glocken für den ersten Weihnachtsgottesdienst.

Die Kirche ist voll, wie es sich gehört.

Langsam wird es dunkel und aus den Fenstern leuchten die ersten Kerzen... elektrisch.

Das ist sicher und einfacher... doch die flackernde Wärme vermisste ich.

Als ich klein war, genau um diese Zeit 17 Uhr ... Stress... fertig...

Es gab Würstchen mit Kartoffelsalat... Die Kraft war verbraucht für den „Heiligen Abend“... Geschenke, Tannenbaum schmücken... für das große Essen am ersten und zweiten Weihnachtstag.

Ungewöhnlich klar draußen.... sogar der satte Regen hat aufgehört...

„Heilige Nacht“ heute.

Selbst der heftige Wind, der sonst die Wolken über den Hafen und die Dächer fegt, legt sich langsam zur Ruhe. Es ist still geworden.

Die ältere Frau mit ihren langen grauen Haaren und dem einfachen, etwas zerschlissenen Mantel, kauft zwei Flaschen Korn... weiß nicht so recht, wie sie den Beutel halten soll... steht an der Tür .... schaut mich an...

„können Sie mir helfen“ die beiden Stufen zum Fußweg...

Ach, das ist ihr Fest... Schnaps und Träume fürs vergessen... Noch ist sie nicht ganz unten... funktioniert... der Körper lebt... und die Sehnsucht?

Die Augen sprechen Zärtlichkeit... sind warm.

Der Mantel, eigentlich ganz in Ordnung, die Haare sauber ...wie lange noch?

In ihrem Leben in dieser Nacht... wohl einsam ...

„Schöne Weihnachten“... kleine Worte zum Abschied.... die Berührung für die Steinstufen; wird das ihr kleines Licht sein und bald wieder versinken...?

Es ist grau und ganz ruhig, wo sich sonst 364 Tage im Jahr die Menschen drängeln, auf der Suche nach Vergnügen und Vergessen.

Um 22 Uhr gehts zum Chorsingen , wie jedes Jahr...

Meine Nacht!

Heilige Dildos und einfache Engel der Lust.

Liebe hat nicht das Gesicht, das wir meinen zu kennen. Welch ein Trost!

Götz Barner



## Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:  
Tel. 431 85 40

**Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:**

- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



**Diakonie St. Pauli**  
Der Ambulante Pflegedienst  
der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de  
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

## Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

**Dr. Carsten Goebel**

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5

☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07

Gegenüber der Gnadenkirche

Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr  
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



## St. Pauli Nachtmarkt Wochenmarkt

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!

[www.spielbudenplatz.eu](http://www.spielbudenplatz.eu)



## Der St. Paulianer

**St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse, IBAN: DE91 2005 0550 1206 1231 66, BIC: HASPDEHH

Postbank, IBAN: DE12 2001 0020 0044 3482 08, BIC: PBNKDEFF

Redaktion: e-mail: [verlag-b-neumann@t-online.de](mailto:verlag-b-neumann@t-online.de), Tel. 040-45 36 06

Anzeigen/Verlag: *Verlag E. Neumann*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: [verlag-b-neumann@t-online.de](mailto:verlag-b-neumann@t-online.de)

Druck: *DMS*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: [DMS-Offsetdruck@gmx.de](mailto:DMS-Offsetdruck@gmx.de)

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



### *Mehr Platz für Kunden und Beratung:*

#### **Haspa-Filiale Reeperbahn wird umgebaut**

Die Hamburger Sparkasse baut vom **09.11. 2015 bis 13.11. 2015** ihre Filiale Reeperbahn 70 um. Service und Kasse befinden sich künftig im Erdgeschoss der Filiale und der komplette Beratungsbereich im ersten Obergeschoss. Neben der bekannten Möglichkeit, Bargeld an der Kasse ein- oder auszuzahlen, ist dies in Zukunft auch direkt am Serviceschalter möglich. „Nach dem Umbau können unsere Kunden dort alle Dienstleistungen in Anspruch nehmen, während sich zeitlich umfangreichere Transaktionen, beispielsweise für den Einzelhandel, an der Kasse konzentrieren...“, so Filialleiter Christian Schley.

Aufgrund der umfangreichen Arbeiten

bleibt die Filiale in der Umbauwoche geschlossen. Kunden können in dieser Zeit auf die nahegelegenen Filialen Wohlwillstrasse 49-51, Neuer Steinweg 2 und Schulterblatt 65 ausweichen.

Herr Schley und sein Team begrüßen die Kunden am Montag, dem 16.11. 2015 zur Neueröffnung.

„Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Kunden und Mitarbeiter sich in der Filiale wohl fühlen“, sagt der Filialleiter. „Die neue Raumaufteilung und die Einrichtung sind auf eine optimale Kundenbetreuung zugeschnitten: Kurze Wege, ruhige Ecken für eine ungestörte Beratung, viel Information und Übersichtlichkeit.“ Er freue sich, seinen Kunden künftig mehr Platz

bieten zu können. Die Stadt und ihre Stadtteile verändern sich ständig. Dieser Wandel habe natürlich auch Einfluss auf die Kundenfrequenzen in den Filialen. Die Haspa passe ihre Standorte der Kundenentwicklung an. „Wir haben uns schon länger mehr Platz gewünscht, um unsere jetzigen und neuen Kunden noch besser beraten zu können. Deshalb freuen wir uns, dass dies nach dem Umbau möglich ist.“

Die Filiale ist montags, mittwochs und freitags von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr und dienstags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus vereinbaren die Kundenberater auch gerne Termine außerhalb der Öffnungszeiten.

### *Haspa-Mitarbeiter engagieren sich für die Flüchtlinge in der Region*

In der Region St. Pauli / Neustadt starteten die Mitarbeiter einen Spendenaufruf. Stolze 1000 Euro kamen von den Kollegen zusammen. Regionalleiter Detlef Rüter hat diesen Betrag aus dem Regionalbudget dann noch einmal verdoppelt. Von dem gesammelten Geld wurden dringend benötigte Hygieneartikel gekauft, die die Mitarbeitern der Region persönlich in der Messehalle für die Flüchtlinge abgegeben haben. Anschließend halfen die Kollegen noch beim Sortieren der Kleidungsstücke.



### *Die beste Bank für das Wertpapier-Depot*

#### **Haspa bietet Beratung vor Ort und Online-Führung an**

Die Hamburger Sparkasse ist stets für ihre Kunden da. Persönlich an rund 200 Standorten in der Metropolregion, online, per Smartphone-App sowie per Chat- und Videoberatung. Bei der Haspa bekommen die Kunden alles aus einer Hand: Von Altersvorsorge über Baufinanzierung und Girokonten bis zur Risikoabsicherung. Und natürlich bietet sie auch das Führen von Depots und die Beratung beim Handeln mit Wertpapieren an.

„Unsere zertifizierten Spezialisten helfen bei der Auswahl des Portfolios, geben Tipps oder übernehmen auf Wunsch

auch das Depotmanagement“, sagt Christian Schley, Leiter der Haspa-Filiale an der Reeperbahn 70. „Wer sich auskennt und dies möchte, kann sein Depot natürlich auch selbstständig führen.“

Die Kunden der größten deutschen Sparkasse profitieren von einem mehrfach ausgezeichneten Team von Wertpapier-Analysten. „Auch wenn wir ein in der Region verwurzeltes Institut sind, bieten wir unseren Kunden die Leistungen einer Großbank an“, betont Schley. Die vertrauten Wertpapier-Spezialisten vor Ort werden bei ihrer Arbeit durch die hauseigenen Experten unterstützt,

die ständig die Märkte, Entwicklungen und Tendenzen beobachten und eigene Kapitalmarkt-Ausblicke geben. Ihre Research- und Marktberichte geben Einblicke und verlässliche Hintergrundinformationen. Unabhängige Tester zeichneten die Haspa wiederholt als „Besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum“ aus. „Unsere Vermögensexperten und ich freuen uns darauf, unsere Leistungen auch neuen Kunden anbieten zu können. Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin unter Telefon 040 3579-6890“, empfiehlt der Filialleiter.



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

## Domstammtisch

Dienstag, den 17. November 2015

Wurst Paul und Ernst August Voß,  
Eingang Budapester Straße

Dienstag, den 24. November 2015

„Treffpunkt“ Jutta Schneider  
neben dem Riesenrad.

Beginn um 18.30 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!

## 686. Winterdom mit vier Hamburg-Premieren

Vom 6. November bis 6. Dezember

### Der Nikolaus kommt schon am letzten Familientag (2.12.) auf den DOM

„Nach dem DOM ist vor dem DOM“. Mit diesen Worten hat ein Facebook-Fan den Sommerdom verabschiedet. Und er weiß vermutlich gar nicht, wie Recht er damit hat. Denn bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, dem Veranstalter des Hamburger DOM, liefen die Vorbereitungen für den Winterdom schon während des Sommerdoms auf Hochtouren. Dabei steht eine ausgewogene Attraktionen-Auswahl ganz oben auf der To-Do-Liste. So präsentiert der Hamburger Winterdom seinen Besuchern insgesamt vier Hamburg-Premieren.

Auch bei den DOM-Fans war die Vorfreude mit: „Tschüss, bis zum Winterdom“, „Leider wieder nicht geschafft! Aber der Winterdom ist ja schon in Sicht“ oder „Freu mich schon sehr auf den Winterdom“ sowie „War schön, bis bald, viel-

leicht auf dem Winterdom“ schon im Sommer auf Facebook zu lesen. Auch über mögliche Attraktionen wurde spekuliert und einige äußerten sogar Wünsche. Und worauf können sich die Besucher freuen? Auf 51 Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäfte für Groß und Klein. Ein bunter Mix also aus hochmodernem Actionspaß und nostalgischem Flair – darunter gleich **vier Hamburg-Premieren**:

- High Explosiv: Wie ein Minenarbeiter mit der Lore durch den Rollercoaster
- Voodoo Jumper: Hier geht es so ganz anders rund, auf und ab
- Villa Wahnsinn: Bekannte Spaßgaranten im neuen Gewand zu Fuß erkunden
- Piratenrutsche: Aus zehn Metern Höhe in den sicheren Hafen rutschen

Für Action und Tempo sorgen außerdem folgende Wiederkehrer:

- Artistico: Die höchste Schwingschaukel Europas

**Rheinische Waffelbäckerei und**  
*Cafe*  
Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG  
Mitglied im St.Pauli Bürgerverein  
Eingang: U-Bahn Feldstraße

**Hanseatische Süßwaren**  
Rolf Behrens  
Besondere Spezialitäten  
aus eigener Herstellung  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



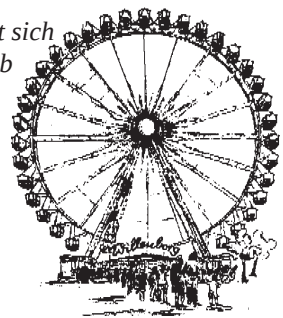
★ Bratwurst vom Holzkohlegrill ★  
★ Giros vom Spieß ★  
... und alles direkt neben dem Riesenrad  
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

**Wir bringen dem Dom den Strom**  
... seit 1920  
**OTTO BUSCH**

Über 77 Jahre erfolgreich als  
Schausteller! Bereits 1960 hat sich  
unsere Familie auf den Betrieb  
transportabler Riesenräder  
spezialisiert.

Das bekannte  
**Riesenrad**  
auf dem  
**Hamburger Dom**

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Willenborg





- Flipper: Das mitrasante und außergewöhnliche Rundfahrgeschäft
  - Flasher: Das höchste transportable Loopingflug-Fahrgeschäft der Welt
  - Rock & Rollercoaster, die Achterbahn im 50's Look
- Die Loopingbahn Teststrecke garantiert neben Nervenkitzel auch eine einzigartige Bewegungsfreiheit und ist inzwischen zu einem richtigen DOM-Dauerbrenner geworden. Dazu zählen auch die Wilde Maus XXL, der Original Rotor, das 55 Meter hohe Riesenrad, die Geisterbahnen und der Glasirrgarten.

### Idyllischer Landmarkt

Auf der Sonderveranstaltungsfläche gibt es ein Wiedersehen mit dem idyllischen Landmarkt.



Holzhütten und Zelte mit warmen Feuerquellen sorgen für rustikales Ambiente auf dem Landmarkt. Oldtimer-Traktoren, die für leuchtende Augen bei Kindern und Traktorenliebhabern gleichermaßen sorgen, runden das Landmarkt-Feeling ab. Im urigen Hofladen gibt es landwirtschaftliche Erzeugnisse für den täglichen Bedarf, die Scheunenparties lassen jeden Samstag die Stimmung steigen und traditionelle Speisen wie Spanferkel runden das kulinarische Angebot ab. Aktionen zum Mitmachen und Erleben sorgen für besondere Erinnerungen.

### Familihtag und Feuerwerk

Jeden Mittwoch ist auf dem Hamburger DOM Familietag mit ermäßigten Preisen für die Fahr-, Belustigungs- und Spielgeschäfte. Die DOM-Gastronomie hält ebenfalls preiswerte Angebote für alle Besucher bereit. Highlight ist an jedem DOM-Freitag ab 22.30 Uhr das traditionelle Feuerwerk

### Öffnungszeiten:

Montags bis donnerstags von 15.00 bis 23.00 Uhr  
 Freitags und sonnabends von 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr  
 Sonntags von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr



**\*Wir freuen uns auf Ihren Besuch\***

**\* BAUERNKATE \***

**Robert Kirchhecker, Hamburg**  
 Unterstützer des St.Pauli-Bürgerverein



JEDEN MITTWOCH REDUZIERT PREISE

**Hamburger DOM**  
DAS HERZ VON HAMBURG

ZUSAMMEN  
ZU DEN STERNEN FLIEGEN

**WINTERDOM 06.11.—06.12.2015**

Mit urigem Landmarkt | Mittwochs Familientag | Freitags großes Feuerwerk | [www.hamburg.de/dom](http://www.hamburg.de/dom)

**Hamburg**

## DAS HEILIGENGESTFELD

1497 wurde das Heiligengeistfeld zum ersten Mal urkundlich Erwähnt. Das heute 20 Hektar große Veranstaltungsgelände „Heiligengeistfeld“ hat seinen Namen vom Hospital zum Heiligen Geist, einem Klosterkrankenhaus in Hamburg, zu dessen Ländereien das Gebiet zur damaligen Zeit gehörte.

- 1498** erfolgt ein Gebietstausch zwischen dem Senat und dem Heiligen-Geist-Hospital, so dass alle Flächen innerhalb des Wallringes im Tausch für zwei Pachthöfe in Horn und eine jährliche Kornrente in den Besitz der Stadt übergehen. Mit dem Bau der Stadtbefestigungen (Wallanlagen) von 1606 bis 1625 ging der östliche Teil des Gebiets verloren. Der verbleibende Rest – das heutige Heiligengeistfeld – wurde unter anderem als Glacis (d.h. zum von dauerhafter Bebauung frei zu haltenden Schussfeld) und Exerzierfeld genutzt.
- 1711** wird das Heiligengeistfeld an die „Knochenhauer zum neuen Schranken“ (Zunft der Schlachter) verpachtet, die auf dem Feld ihr Vieh weiden lassen. Darüber hinaus steht auf dem Heiligengeistfeld eine Windmühle.
- 1860** Zwischen 1860 und 1867 – auch eine militärische, denn sowohl das Hamburger Bürgermiliz wie auch Alto-

naer (= dänisch-schleswigsche) Einheiten pachteten und benutzten Teile des Feldes zeitweilig als Aufmarsch- und Exerzierplatz. Nach 1871 wurden auch die Feiern und Paraden zum Kaisergeburtstag und zum „Sedantag“ auf dem Heiligengeistfeld abgehalten.

- 1890** Im August 1890 fanden sich auf dem Heiligen Geist Felde zu gleicher Zeit Buffalo Bill's Wild West Truppe und Carver's Wild Amerika ein; beide Gesellschaften waren u.A. von vielen echten Indianern begleitet und gaben eine Reihe sehenswerte Vorstellungen, die namentlich auf die männliche hamburgische Jugend einen nachhaltigen Eindruck machten.
- 1898** fand mit dem 9. Deutschen Turnfest mit rund 10.000 Teilnehmern die erste sportliche Großveranstaltung auf dem Heiligengeistfeld statt.
- 1900** Mit Inkrafttreten der neuen Marktordnung am 05. Januar 1900, findet der Hamburger DOM ausschließlich auf dem Heiligengeistfeld statt. Der erste Weihnachtsdom findet vom 02. bis zum 26. Dezember 1900 statt.
- 1942** wurden nach dem Abriss der Windmühle die beiden Hochbunker I (heutige Medienbunker) und Hochbunker II (Leitbunker, heute Standort der Telekom) errichtet.
- 1960** haben die Bauarbeiten für die Errichtung des Millerntorstadion des FC St. Pauli begonnen. Das Stadion wurde 1962 fertig gestellt



Wir sind für Sie da –  
24 Stunden, täglich  
**040-3172304**  
Jetzt neu auf St. Pauli

## „Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,  
22767 Hamburg [www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut v.V.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht grundsätzlich die Meinung  
des  
St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.  
wieder**



Interessengemeinschaft  
St. Pauli und Hafenmeile e.V.  
www.Reeperbahn.de  
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



## Hafenrundfahrt mit fast 350 Kindern

160 Flüchtlingskinder aus den sogenannten Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) und Schüler aus den 5. und 6. Klassen, darunter natürlich auch Flüchtlinge, die früher eine IVK-Klasse besucht haben, freuten sich, an einer Hafenrundfahrt teilnehmen zu können. Die Firma RAINER ABICHT Elbreederei GmbH hatte ihr größtes Schiff, die Louisiana Star, kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Gastronom des Schiffes „Das Feuerschiff“ zusammen mit dem Lions Club St. Pauli haben für die Verpflegung gesorgt. Peter Kämmerer vom Lions Club St. Pauli hat die gesamte Organisation übernommen und dafür die Stadteilschule am Hafen mit den Standorten St. Pauli, Neustadt und Altona angesprochen. „Es hat einen Riesenspaß gemacht, die Kinder sind überglücklich gewesen“, so Peter Kämmerer

**Peter Kämmerer**



Mit dem Sponsoring der RAINER ABICHT Elbreederei GmbH und der Organisation des Lions Club St. Pauli haben rund 160 Flüchtlingskinder aus den zwölf internationalen Vorbereitungsklassen der Stadteilschule am Hafen ihre neue Heimat Hamburg am Montag bei einer Hafenrundfahrt kennengelernt. Peter Kämmerer vom Lions Club St. Pauli freute sich über die Aussage von Frau Abicht: „Das Sponsoring für die Flüchtlingskinder ist uns eine Herzensangelegenheit“. Fasziniert wollten die Jungen und Mädchen vom Maschinenmann wissen, wie groß das Schiff ist, wie man eigentlich Kapitän wird und ob alle Schiffe einen Namen haben.

„Es war ein ganz besonderer Tag für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie konnten Hamburg – die schönste Stadt der Welt und ihre neue Heimat – auf eine ganz besondere Art heute erleben und entdecken. Darüber freue ich mich sehr“, so Schulleiterin



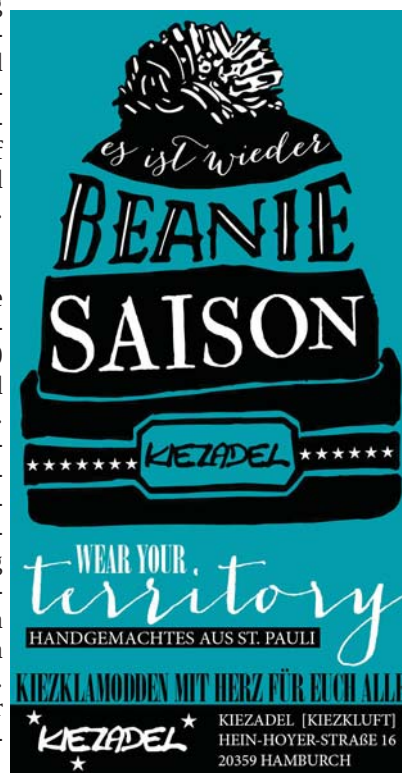
Die Louisiana Star wurde im Kunstunterricht in der Stadteilschule am Hafen, Standort Altona (Struenseestr.) als Dankeschön für die gesponserte Hafenrundfahrt „gezeichnet“ und die Kinder haben zum Dank alle freudig rundherum unterschrieben. Peter Kämmerer: „Das Bild werde ich an Familie Abicht als Dank weiterreichen“.



Peter Kämmerer (links), Frau Kisbye, Stadteilschule am Hafen (rechts).

Birgit Singh-Heinike. Bei der knapp zweistündigen Hafenrundfahrt waren neben den Flüchtlingskindern alle 5. und 6. Klassen der Schule dabei – insgesamt rund 350 Schülerinnen und Schüler. Die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen während der Fahrt wurde gesponsert vom Restaurant „Das Feuerschiff“ am Baumwall und dem Lions Club St. Pauli.

An der Stadteilschule am Hafen werden insgesamt rund 1200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schule ist im Bereich der internationalen Vorbereitungsklassen Leuchtturmschule in Hamburg und verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Integration von Flüchtlingskindern. Die Koordinatorin für den Bereich ist Simone Schachtschneider.





## BID auf dem Reeperbahn

Im Rahmen des 10. Reeperbahn Festival organisierte das BID Reeperbahn+ am 25.9. ein Diskussionspanel mit anschließenden Konzerten von Künstlern aus St. Pauli. Diskutiert wurde, ob der Stadtteil genug tut, um sein kreatives Potential zur Entfaltung zu bringen.

Die Keynote sprach Uwe Doll (creative quartiere), der zu Recht anmahnte, dass man das kreative Chaos auch zur Entfaltung bringen muss, damit es nicht durch die Ordnung geschluckt wird. Die Gegensätzlichkeit zwischen beiden Paradigmen soll/muss in einer Balance stehen, damit kein Stillstand entsteht, der zu einem Auszug von Künstlern führt. Quartiersmanagerin Julia Staron leitete die Diskussionsrunde, in der es



# perbahn Festival

um die Vermietungssituation für kreative Bühnen auf St. Pauli, technologische Unterstützung durch Virtual Reality-Anwendungen und die Identifikation mit dem Stadtteil ging. Bei letzterem Thema wurde nochmal auf die typischen St. Pauli Reflexe verwiesen, wenn zu viel Ordnung droht.

Danach übernahmen die Musiker die Bühne. Diskussionssteilnehmer Howard Bridges intonierte gefühlvolle Reggae-Balladen, Karo Fontana sorgten für Indy-Feeling bevor John Monday den Schlussakkord unter eine gelungene Veranstaltung setzte.

*Text eingereicht von Ekkehart Opitz, Fotos: Bernd Stüttgen*



## Rückblick auf das 10. Reeperbahn Festival.

Bereits gegen 19 Uhr war der Spielbudenplatz gut gefüllt und von überall dröhnten die Soundchecks aus den Clubs. Das erste Konzert führte uns in den Sommer-salon. Natürlich standen wir erst einmal vor dem alten Domizil auf dem Hamburger Berg. Mit etwas Verspätung erreichten wir unseren ersten Act, Larissa White. Die Sängerin aus Ecuador zeigte gleich mal den musikalischen Trend des Festivals. Mit einem DJ als Support Act bekam ihre Performance gleich mehr Wums. Begleitet von drei Schönheiten mit Geige und Cello und fein abgestimmten Beats intonierte die Sängerin ihre selbstverfassten Songs über Liebe, Verrat und Party. Vor fast jedem Stück erklärte sie dem mitwippenden Publikum, welche Episode in ihrem Leben sie zu den jeweiligen Liedern inspiriert hatte.

Wer Portishead mag, war bei Larissa in besten Händen. Schade, dass es so schnell vorbei war.

Danach eilten wir in das Molotow. Dort rockte schon die Formation Magnus die Bühne. Auch hier war elektronischer Support dabei. Vor allem das Zusammenspiel von Live Drummer mit der Beatbox sorgte für eine harten Grundcore. Die virtuos gespielte Gitarre umschmeichelte die rockige Stimme des Leadsängers nachhaltig. Die pure Energie erreichte das ganze Publikum und sorgte trotz des viel zu kurzen Sets für Pogoatmosphäre. Noch drei Stücke mehr und der Saal hätte gekocht.

Gut gelaunt ging es in den Karatekeller. Und Gott sei Dank sind



wir dahin. Aus Slovenien kommt N-toko, der wahrscheinlich schnellste Rapper überhaupt. In dem engen Keller skandierte er in einem Tempo, dass er über sein Soundsystem mit Drum and Base, Elektro-Motiven und wabernden Sounds permanent variierte. Der Junge war in so einer Spiellaune, dass es kein Entkommen gab.

Als die Veranstalter ihm anzeigten, dass jetzt Schluss sei, wurde das Publikum schon fast feindselig. Gerne wäre es noch weiter ausgeflippert. Wir besorgten uns eine CD, weil wir nicht genug bekommen hatten. Als wir in der Nacht mal Reinhörten, waren wir fast schockiert, wie schnell er in seiner Landessprache rappt. Danach flanierten wir noch ein bisschen über das Gelände und genossen die begeisterten Menschenmassen. Überall hörte man Lob über den reibungslosen Ablauf zwischen den Sets, die Auswahl des ersten Festivals und den durchweg guten Sound in den Locations.

Der nächste Tag begann mit der Electropop-Band LCMDF. Das sind zwei wütende Damen aus Finnland. Mit ihrem Grunge-Punk-Electro-Rock sorgten sie für reichlich Wirbel im Sommer-salon. Allerdings konnte die Stimme der Leadsängerin nicht den eigenen Musikeppich ausfüllen. Und so blieb es beim Aufschrei. Nächster Stopp war das kukuun, der neue Musikclub im Klubhaus. Bei dem Schwerpunkt Kanada sang Gabrielle Papillon. Der urban Folk wirkte irgendwie etwas altbacken. Musik, die gut zu einer Tasse Kaffee passt. Der Abend wurde im Nachtspeicher eingeleitet mit Dengue Fever: Klassischer Ethnopop mit Soul und viel Drums. Die US-Formation um Sängerin Chhom Nimol hat den kambodjanischen Musikstil für sich entdeckt und spielt schon seit 2001 zusammen. Wer sich fragte, in welcher Sprache denn da gesungen wurde, es war Khmer.





**Impfzentrum St. Pauli**  
Centrum für Impf- und Reisemedizin



Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 11.00 - 18.00 Uhr

Wir wünschen  
allen eine schöne  
Weihnachtszeit und ein  
gesundes/geimpftes  
Jahr 2016!

„...bist du geimpft,  
bleibst du gesund!“

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737  
[www.Impfzentrum.de](http://www.Impfzentrum.de)



## AUS DEM STADTTEIL

Ungewohnt, psychodelisch und treibend. Auf jedenfalls ein tolles Konzert mit viel wippendem Publikum. Im Indra hatte sich in diesem Jahr das Mannheimer Musikcluster mit ihren Bands eingenistet. Wir kamen pünktlich zu Laura Carbone und ihrer wilden Gitarre. Das Energiebündel sorgte für einen Darksound, der sogar die Zehennägel erreichte. Gepaart mit einer (an-)klagenden Stimme wurde es ein richtig wilder Act. Laura, wir behalten Dich im Auge! Unser Weg führte dann in einen Kunst-Friseursalon. Das Konzept bestand daraus, dass einem der Pony etwas gestutzt wurde. Mit dieser Haarspende bekamen wir dann Zugang zu einer Wahrsagerin in einem dunklen Raum. Ihr „Fang an zu Atmen.“ ist mir immer noch im Ohr. Schließlich wollten wir einem Phänomen auf die Spur kommen. Wanda heißt die österreichische Band, die der Shooting-Star der deutschsprachigen Musikszene ist. Entsprechend war das DOCKS knallvoll. Kurz nach dem wir noch einen hinteren Platz ergattert hatten, kam der Hinweis der Festival-App: Einlasstopp. Die Stimmung bei der weiblichen Ü-40 Klientel war so, als habe das Publikum endlich eine Band wie Take That in ihrer Altersklasse gefunden. Zu Wanda selbst: Musikalisch eher leichtgängiger freundlicher Rock mit Falco-Effekten auf der Stimme. Inhaltlich haben wir nicht so viel verstanden, da die Besucher bei den Hits „Bussi Baby“ und „Meine beiden Schwestern“ die Band übersangen. Der dritte Tag begann mit einem vom BID-Reeperbahn+ organisierten Diskussionspanel (siehe Artikel auf Seite 8 und 9).

Erster Musikact im Regelprogramm war Penny Police im Head Crash. Die Sängerin zupfte an ihrer elektronischen Harfe und hauchte hin und wieder in ihr Mikro. Hier passten Location und Performer mal nicht zusammen. Nett, aber ohne Nachhall.

Ganz anders ging es zur Sache als The Courettes das Pooca musikalisch belagerten. Das Duo, eine explosive Kombination aus Danish Dynamite und brasilianischem Blut, sorgte für ein Beatkonzert ohne Schnick-Schnack. Geradlinig, frontal und mit



viel Spielfreude. Das Pooca wurde innerhalb kürzester Zeit zur Schwitzhütte. Riot beat girl meets boy in the garage!! Frontfrau Flavia Couri, die Frontfrau der Band Riot beat girl meets boy in the garage!!, hatte mit ihrem Mann die Sache voll im Griff und uns auch. Um 0.30 ging es zur Afterparty von Dorfmeister. Der Altmeister des elektronischen Sound, ließ das Publikum allerdings erst durch einen Support-Act einstimmen. Allzu lange wollten wir dann doch nicht warten. Also Dorfmeister, wir sehen uns das nächste Mal! Den letzten Tag starteten wir mit Madjo im Imperialtheater. Die französische Stimmkünstlerin lieferte eine etwas nervöse Performance ab. Stimme und Musik liefen nicht konform, sodass die Enya-Klänge etwas verpufften. Bevor wir in dem neuen Social-Club „Unterm Strich“ das Festival-fazit zogen, gingen wir noch zu Rone in das Moondoo. Der Electro-Nerd kombinierte Beats mit Geräuschen aus der Spielkonsole plus Zamphierpanlaute. Alles clean und sehr versiert. Schöner Ausklang.

*Text eingereicht von Ekkehart Opitz,  
Fotos: Bernd Stüttgen*



**REISESCHUTZ-  
IMPFUNG AUF  
KASSE?**

**TRÄUM WEITER,  
PRINZESSIN!**

**DOCH,  
DAS  
GEHT!**

Wechseln Sie zur Krankenkasse,  
die auch Reiseschutzimpfungen  
übernimmt. Jetzt unter  
[www.doch-das-geht.de](http://www.doch-das-geht.de)

**KNAPPSCHAFT**  
DIE KRANKENKASSE

Service-Telefon  
08000 200 501 (kostenfrei)

## Der Spielbudenplatz im Dezember

### Santa Pauli – Hamburgs geilster Weihnachtsmarkt feiert sein 10. Jubiläum!

Aber hallo! Auf Hamburgs geilstem Weihnachtsmarkt verschwimmen inzwischen seit 10 Jahren in den Wochen vor Weihnachten die Grenzen zwischen konventioneller Weihnachtstradition und frivolem Kiezleben. Santa Pauli lockt mit Livemusik auf der Showbühne und heißen Engeln im Santa Pauli Strip-Zelt. An den Ständen dazwischen gibt es alles, was auf einen Kiezweihnachtsmarkt gehört. Nach dem Einkauf lädt das Winterdeck zum Verweilen und dem Genuss eines heißen „Nussknackers“ oder einer leckeren „Bordsteinschwalbe“ ein. Aber auch Santa Pauli ist ein Erlebnis für all diejenigen, die sich auf eine (be)sinnliche Weihnacht freuen.

Zum 10. Jubiläum wird das Gelände des Weihnachtsmarktes vergrößert: Erstmals wird auch das Areal der „Heißen Ecke“ (Der Imbiss zum Kult-Musical) ein offizieller Teil von Santa Pauli. Ebenfalls zum ersten Mal in der Geschichte von Santa Pauli wird es den köstlichen Glühwein nun auch für zu Hause zum Mitnehmen geben: In einer Literflasche, gemeinsam mit einer Tasse und in einer schmucken Geschenkverpackung. Außerdem bereiten wir natürlich noch einige besondere Aktionen vor, um diesen Anlass gemeinsam mit unseren Besuchern zu feiern – weitere Informationen hierzu folgen. Santa Pauli findet vom 19. November bis zum 23. Dezember 2015 auf dem Spielbudenplatz statt.

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch von 16 bis 23 Uhr, Donnerstag von 16 bis 0 Uhr, Freitag und Samstag von 13 bis 1 Uhr und Sonntag von 13 bis 23 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

### Das Winterdeck – Das Winterwunderland

Das Winterdeck auf der Bühne vor dem Operettenhaus ist das ganz persönliche Winterwunderland und jedes Jahr ein besonderes Highlight auf Santa Pauli – Hamburgs geilstem Weihnachtsmarkt. Alles was das herbstgeschundene Herz begehrt, um in die Tiefen der vorweihnachtlichen Glückseligkeit abzuschweifen, findet sich genau hier. Das Winterdeck mit kuscheliger Kaminloungue und fliegenden Tannenbäumen lädt jedes Jahr zum gemütlichen Verweilen ein. Neben heißen Cocktail-Kreationen, die fröstelnden Kiezschwärmern von innen ordentlich einheizen, erwartet die Besucher hier der beste Apfelglühwein. Das Winterdeck ist in diesem Jahr vom 28. Oktober bis zum 23. Dezember geöffnet.

WACHSFIGURENKABINETT  
**panoptikum**

Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung  
präsentiert berühmte Persönlichkeiten aus  
Geschichte, Kultur, Politik und Showbusiness.

**FASZINATION ZWISCHEN  
WACHS UND WIRKLICHKEIT**

 Spielbudenplatz 3  
20359 Hamburg-St. Pauli  
Telefon 040 - 31 03 17  
E-Mail [info@panoptikum.de](mailto:info@panoptikum.de)  
[www.panoptikum.de](http://www.panoptikum.de)



### St. Pauli Nachtmarkt:

#### Jeden Mittwoch von 16-22 Uhr

Während auf dem Spielbudenplatz Santa Pauli – Hamburgs geilster Weihnachtsmarkt stattfindet, zieht der St. Pauli Nachtmarkt auf die Reeperbahn (Höhe Boutique Bizarre). Mit seinen späten Öffnungszeiten wird der beliebte Wochenmarkt nicht nur dem örtlichen Tagesrhythmus, sondern auch dem generellen Einkaufsverhalten unserer Zeit gerecht. Zudem bietet der St. Pauli Nachtmarkt Anwohnern sowie Besuchern saisonales, regionales und ökologisches Obst und Gemüse, vegane Gemüsepfannen, frische Säfte, Waffeln, Kaffee, Fisch, Fleisch und Specials.

Infos rund um den St. Pauli Nachtmarkt gibt es auf der offiziellen Facebook-Seite unter:

[www.facebook.com/St.PauliNachtmarkt](http://www.facebook.com/St.PauliNachtmarkt)

Termine im November: 4., 11., 18. und 25. November

Öffnungszeiten: jeweils von 16-22 Uhr

## Edi Waterkant

### Moin

Olympia hört man überall, 11 Milliarden kostet es nur.

Hamburg hat ja Probleme, man denkt, Milliarden sind gar nichts.

Die HSH Bank ist pleite, denke ich, bei den Schulden. Das interessiert aber keinen, die Kosten für Flüchtlinge sind aber so hoch, das sie keiner bezahlen kann.

Wenn nicht die fleißigen Helfer alles machen würden, gebe es sowieso mehr Ärger.

Die Politik hat das Thema Flüchtlinge sowieso verpennt... sabbeln, sabbeln und mehr nicht.

Dabei haben doch alle Fraktionsvorsitzenden Fahrer und Auto. Gesponsert von uns. Über das ganze Geld was da verpulvert wird.....?

Zeit, mal hier zu helfen, haben die Parteien ja nicht, Olympia muß ja gemacht werden, sind ja nur 11 Milliarden.

Milliarden, Millionen zerrinnen so schnell, dass die mit dem Drucken gar nicht nachkommen. Ich denke, deswegen soll ja bald das Bargeld abgeschafft werden.

Wird ja lustig auf dem Kiez, haste mal ne'n Euro...!????

Naja, wird schon

Ich geh jetzt auf'n Dom.....

Euer EDI WATERKANT

## AUS DEM STADTTEIL

In der Adventszeit heißt es für Kinder ab acht Jahren: Ganz warm anziehen, Schal und Mütze nicht vergessen, den Schlafsack geschnappt und dann auf zur Cap San Diego! Denn an Bord unseres Museumsschiffes warten im Zwischendeck der nicht geheizten Luke 1 nicht nur bunte Hängematten, sondern auch eine spannende Weihnachtsgeschichte, und am Schluss gibt es heißen Kakao für alle Kids, die Lust haben, gut eingemummelt auf eine phantasievolle Reise zu gehen:



Cap San Diego

### *Eiskalte Lesung für coole Kids*

#### **Vorweihnachtliche Hängematten – Lesung für Kinder ab 8 Jahren in der Ladeluke 1 auf der Cap San Diego**

Die Schauspielerin Miriam Hensel liest in diesem Jahr aus dem gerade im Carlsen Verlag neu erschienenen Weihnachtsbuch:

##### **Der Weihnachtspapagei von James Krüss**

O je! Leentjes Papagei ist gestorben und Leentje ist vor Kummer furchtbar krank. Dabei steht Weihnachten vor der Tür! Da hilft keine Medizin und guter Rat ist teuer. Doch der alte Doktor van der Tholen weiß, was zu tun ist. Er verspricht Leentje, dass sie bis Heiligabend einen neuen Papagei haben wird. Nur - wer soll bei den Winterstürmen bis nach London fahren, um dort so ein Tier zu besorgen? Des Doktors Neffe Pieter und sein Freund Hein sind gestandene Männer, die könnten das Unmögliche wagen...

##### **Die Termine:**

Sa 28.; So 29. November; Sa 5.; So 6.; Sa 12.; So 13.; Sa 19. und So 20. Dezember, Sondertermine für Gruppen auf Anfrage. Beginn jeweils 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde) und im Anschluss: Kakao im Bord – Bistro der Cap San Diego. Eintritt: Kinder: 8 Euro (inkl. Kakao) / Erwachsene 10 Euro (inkl. Kaffee)

Die Hängematten sind gespannt – warme Kleidung und Schafsäcke bitte unbedingt mitbringen!

Kartenreservierung und weitere Information an Bord der Cap San Diego, Liegeplatz Überseebrücke

**Carola Miesner Tel: 040/ 36 42 09; [info@capsandiego.de](mailto:info@capsandiego.de) -**

*Foto: Henning Retzlaff*



#### **Liebe Freundinnen und Freunde der Cap San Diego,**

es ist soweit – die Fahrten in 2016 stehen fest:

Unser Klassiker, die Fahrt mit der Einlaufparade zum Hafengeburtstag, fällt 2016 am 5.5. auf den Himmelfahrt-Tag, also einen (freien) Donnerstag! – Und ein weiteres High Light: Im Sommer besucht die Cap San Diego die Landeshauptstadt Kiel, eine Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal ist immer ein ganz besonderes Erlebnis! Näheres erfahrt Ihr in der nächsten Ausgabe unseres „Der St.Paulianer“

**Aus gegebenem Anlass machen wir noch einmal darauf aufmerksam, dass unterschriebene oder namentlich gekennzeichnete Artikel nicht grundsätzlich die Meinung des St.Pauli Bürgervereins wiedergeben.**

**StPauli**<sup>1843</sup>  
Bürgerverein

# AUS DEM STADTTEIL

## Inner Kneipe

Ich betrete die Kneipe. Am Rand des Tresens sitzt ein älterer Typ. Er sitzt, so als wäre er noch nie weg gewesen. Sonst ist die Bar leer. Es läuft noch nicht mal Musik. Die Barfrau räumt ein Glas mit dem haftenden Bierschaum weg und stellt ein neues feuchtes Bier auf den Pappdeckel. Ein kurzes Nicken in meine Richtung, fordert zur Bestellung auf. Wenig später steht das Bier vor mir.

„Wohl bekommt’s“-Genuschel. Dann unterhalten sich die beiden weiter. Ich starre auf irgendwelche Aufkleber, Lachschilder und ins Nichts. Irgendwann merke ich, dass Musik läuft. Neutrale Oldies. „Allengefaller“. Zwei Kerle kommen und setzen sich abseits. Ich höre, dass der erste Gast Hanno heißt. „Hanno willst noch eins?“, gehört zur Gesprächsroutine, wie ein gesetztes Komma. Dann wieder Nicken in meine Richtung. Neues Glas.

Die Musik wird lauter gestellt, zieht die Fliegen an. Wir sind mittlerweile sechs Leute. Als Marta kommt, wird sie wie eine, just in diesem Moment fehlende Stimmungskanone, lautstark begrüßt. „Die Marta, jetzt geht’s ab.“ Sie sieht so aus, als wüsste sie nicht, wo sie sonst hin soll. Sie startet den Abend mit Schnaps. Mehrere „Barhockerrückkehrlichkeiten“ und „Kann ich mal dein Feuer haben“, brechen das Schweigen und formen einen Geräuschpegel. Die Songauswahl wird kommentiert. Die ersten „Früher war alles...“ machen die übergreifende Runde durch die vereinzelt Rauchschwaden.

Einer wird laut: „Ich scheiß auf die Elbphilharmonie. Kann mir eh kein Ticket leisten. Da kann der Ole mit seinem Bubi hin.“ Allgemeine Zustimmung. Es wird raumgreifend. „Die haben ja keine Ahnung mehr, was sie überhaupt machen.“ „Kann mir jemand sagen, warum wir Griechenland überhaupt retten.“ „Nee, laut Vertrag dürfen die das ja gar nicht.“ „Die machen eh was sie wollen. Ich glaub dem Pack schon lange nicht mehr.“ „Rechte Tasche, linke Tasche und dann ab in den Aufsichtsrat.“

„Weiß eigentlich jemand, was aus Karins Treff geworden ist?“ Die Barfrau weiß Bescheid. „Die Karin war todkrank und dem Sohn ham se nicht verlängert, jetzt kommt ‘ne edlere Kneipe rein.“ „Noch ‘ne Edel-Kneipe, scheiße.“ Die machen das ganze Viertel kaputt. „Das wird hier noch wie Eppendorf.“ „Nee, ‘n Museum, dauernd die Führungen mit den Gaffern. Rein kommt aber niemand.“ Die Wirtin nickt.

Ja, der Kiez stirbt. Zwei junge Mädchen, eine dicklich und laut, die andere hübscher und cool, setzen sich an die zwei letzten Plätze, gemustert von den Chancenlosen. Übereinstimmungsblicke. Mal seh’n, wie viel die saufen, dann ergibt sich vielleicht eine Möglichkeit. Ich habe mittlerweile einen Gesprächspartner und wir reden über das Sexangebot auf’m Kiez. Was könnte

man alles tun. Endlich mal so ein Lap-Dance Schuppen wie in Texas, wo wir nie waren oder so ein Bordell in Burlesque-Stil oder was mit Schwerelosigkeit. Kneipenphantasien.

Marta atmet schon mit offenem Mund und niemand unterhält sich mit ihr. Die Dickliche wird derweil schon von zwei Typen bequatscht, zieht aber immer wieder ihre Freundin wie ein Schutzschirm ins Gespräch. Sie aber, blickt lieber ins Handy, liest alte SMS, um sich

neue Abenteuer vorzustellen. Ich lege ein Feuerzeug auf den Tisch. Ein Typ neben mir fragt mich sofort nach Feuer. Er fragt mich, was ich da trinke. Unmerklich hat jemand eine Runde Schnaps verteilt. Vor mir steht eine klare Flüssigkeit. Mein Nebenmann hat nichts bekommen. Er fragt weiter, was ich so denke, lebe und macht dauernd Komplimente, wie schlagfertig und witzig ich bin. Schwul oder Bulle. Er hat auch schon einen im Tee und erzählt von der Bereitschaftspolizei. Also Bulle. Klar, denen gibt der Wirt keinen aus. Als er in Richtung Politik geht, mache ich nur noch Witze ohne Richtung. Zuviel gehört. Nichts preisgeben. „Verdammt, spiel „Sugar me“, ruft Hanno. Die Barfrau geht zur Musikbox und drückt auswendig die Kombination, „Lauter“ brüllt Hanno. Dann singt er „Zucker mich“ und freut sich. Und Marta freut sich in der Art, wie wenn ein ehemaliger Darsteller in einer Sitcomfolge auftaucht. Die vermeintlichen Polizisten gehen. Unter den Augenliedern folgen einige ihrem Gang nach Draußen. Hanno meint: „Immer schön besoffen tun, dann lassen die einen in Ruhe.“ Die Stimmung schreit wieder. Die Dicke lacht. Es geht jetzt über Kreuz. „Ich komm ja aus dem Osten, da war dat genauso.“ „Ja die Merkel hat ‘ne gute Schule drüben gehabt.“ „Der Bundestrojaner ist ein Verbrechen und die Innenminister kommen nicht in den Knast.“ „Da kannste Beweise uffm Rechner ablegen, die vorher ja nicht da waren.“ „Lass mich mit dem ganzen Computerschrott in Ruhe, verstehe ich sowieso nicht. Macht doch alle nur verrückt.“ „Wer weiß, wie viel chinesische Bundestrojaner da von Anfang an drin sind.“ „Ja, die Jugend wird durch die Dinger ja völlig voller ADS. Dieses Syndrom da, dass de nichts mehr peilst.“ „Aber saufen können die.“ „Wie wir hier.“ „Gehste auf die Freiheit, fallen dir die jungen Dinger vor die Füße, so dicht sind die.“ „Moderner Kinderstrich ohne zahlen.“ Männergelächter.

Die Mädels merken das Unterschwellige. Die Hübsche drängt zum Aufbruch. Die Dickliche will bleiben. Klar, wer sich durchsetzt. Gleich drauf sind sie, mit Handys am Ohr bewaffnet, weg. Zwei Typen kommen rein und gehen gleich zum Klo. Die Wirtin hinterher. Es wird laut aus dem Pissior. Dann rauschen die beiden ab. Die Wirtin kommentiert nichts. Es fragt auch keiner. Eine Gruppe von reifen Frauen entert die Kneipe. „Is schon Zeit zum Schöntrinken?“ meint mein Nebenmann. Ich lächle, weil ich weiß, dass bald alle viel zu besoffen sind, dass außer Gestammel noch was läuft. Und im Grunde geht es nur darum, dass theoretisch was gehen könnte. Wieso mache ich mir solche Gedanken?

Ich schiele auf den Deckel, sind schon 5 Bier. Jetzt reißt das Tier bald das Denken an sich. Ich denke an meine Freundin. Jemand schreit. „Saaaant Pauuli!“

Ich verlasse die Kneipe. eingereicht von Ekkehart Opitz

## Kneipendeutsch

- Flur = Wie viel Uhr?
- Schlange hier = Schon lange hier?
- Kenobi = Krieg ich noch’n Bier?
- Eishockey = Alles O. K.!
- Wirsing = Wiedersehn
- Nonne = Noch eine... (Runde)
- Kanufahren = Kann noch fahren

Anja Hildebrandt  
Friseurmeisterin  
Hopfenstr. 15 a  
20359 Hamburg  
www.haardock.de

**Öffnungszeiten\*:**  
Montag und Dienstag  
9.00 - 19.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag  
9.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag  
11.00 - 22.00 Uhr  
Samstag und Extra-Termine  
nach Vereinbarung

☎ 040 - 8000 70 73

haar  
dock

Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli

\* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!

**Sonnabend, den 28. November 2015 ab 18.00 Uhr  
(Einlass: ab 17.30 Uhr - Ende: 23.00 Uhr)**

## ***Rustikaler Abend***

**mit rustikalem Buffet, einer Tombola und Überraschungen**

**LAB-Treffpunkt St. Pauli**

**Beim Grünen Jäger 10a, 20359 Hamburg**

Unser Jahreshighlight steht wieder vor der Tür. In der vorweihnachtlichen Zeit wollen wir mit Ihnen und Euch zusammen kommen und zusammen genießen, Spaß haben und etwas erleben.

Ein leckeres und reichhaltiges Buffet, eine schöne Tombola und die eine oder andere Überraschung warten wieder auf uns.

### **Kostenbeitrag:**

Vorverkauf: Mitglieder € 18,00 Gäste € 22,00

Abendkasse: Mitglieder € 22,00 Gäste € 26,00

Anmeldung = Überweisung

auf unser Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse,

IBAN: DE91 2005 0550 1206 1231 66

Stichwort Rustikaler Abend + Name

oder telefonisch bei Eckhard Schneider, Tel.: 702 62 12

Wie in jedem Jahr sind wir bei der Tombola auf Ihre und Eure Unterstützung angewiesen, denn so ganz ohne Geld- und Sachspenden werden wir keine schöne Tombola auf die Beine stellen können. Wir bedanken uns schon jetzt für Eure und Ihre Unterstützung.

**Unser Redaktionsausschuss ist unter**

**Tel.: 040 - 45 36 06 oder über**

**verlag-b-neumann@t-online.de**

**zu erreichen.**

**Beachten Sie bitte auch**

**unsere Facebook-Seite!**

**Der nächste St.Paulianer erscheint im Februar 2016  
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 12. Januar 2016**

**Wir gratulieren!**

## **Geburtstage**

### **November**

08.11. Rolf Behrens  
11.11. Helga Kotzte  
13.11. Dieter Voß  
19.11. Otto Puttfarcken  
24.11. Berndt Klempe

### **Dezember**

02.12. Egon Greger  
02.12. Sascha Belli  
03.12. Ingeborg Hoff  
12.12. Brigitte Henrich-  
Waschulewski  
17.12. Dr. Sebastian Graefe  
21.12. Christian Homfeldt  
22.12. Ingbert Blomer

## **Besondere Geburtstage**

### **50 Jahre**

19.12. Dirk Marx

### **65 Jahre**

25.12. Klaus Osterloh

### **70 Jahre**

30.11. Wolfgang Pfeiffer



**HPS HUNDESHAGEN**  
PERSONAL-SERVICE

**SEIT  
1978**

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:



**Schlosser** aller Fachrichtungen

**Maler und Lackierer**

**Zerspanungsmechaniker**

**Helfer / Staplerfahrer**

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH

Eckhard Schneider - Personaldisponent

Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg

Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07

Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

**Elektriker / Tischler**

**Gas-/Wasserinstallateur**

**Schweißer m. u. o. Prüfung**

**Krankenschwester / Pfleger**



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH

Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege

Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg

Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07

Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

**www.hps-hundeshagen.de**

# AUS DEM STADTTEIL

## I'll be back Phantom II im Operettenhaus



Am Ende des „Phantom der Oper“ blieb alles offen. Wohin verschwand das Phantom? Gab es eine Liebesnacht mit der Sängerin Christine? Eine Antwort gibt das neue Musical „Liebe stirbt nie“ im Operettenhaus.

Magische sieben Jahre sind seit den Ereignissen von Paris vergangen. Christine ist ein gefeierter Star, hat einen talentierten Sohn und einem dem Trunke ergebenen Ehemann. Sie wird zu einem

Gastspiel nach Corny Island in die Vereinigten Staaten eingeladen. Und schon als die gespenstische Kutsche die Familie vom Boot abholt ist jedem Zuschauer klar, wer da seine Fäden spinnt – natürlich das Phantom. Getarnt mit dem Pseudonym „Mr. Y“ unterhält es mittlerweile eine Art Vergnügungspark mit Freakshow. Dort versucht eine blonde Schönheit namens Meg das Phantom mittels einer flippigen Burlesque Show von ihrem Bühnentalent zu überzeugen. Doch dieser hat nur Interesse an seiner alten Liebe und deren Sohn, der ungeahnte musikalische Fähigkeiten aufweist. Also viele Konfliktpotentiale, die es gilt aufzulösen.

Um es gleich vorweg zu nehmen – das Musical ist, trotz technischer Premieren-Panne, gelungen. Am eindrucksvollsten ist der „Phantasma Vergnügungspark“, der auch ein Spiegelbild der Seele des Phantoms darstellt. Kleinwüchsige Darsteller, Muskelprotze und groteske Clowns zelebrieren ein Zerbild der feinen Opernwelt. Alles ist verruchter, wilder und erotischer. Bein-druckend vor allem die Szene, in dem das Phantom Christines Sohn Gustav sein dunkles Reich zeigt. Ein Clive Barker würde sich an seine legendäre Cabal-Verfilmung erinnern fühlen. Stark sind auch die Duette zwischen Rachel Ann Moore



(Knoxville Opera) und Gardar Thor Cortes, dem weltweit gefeierten Tenor, die durch die inszenierte Atmosphäre alter Dracula-Filme unterstützt werden. Mal erscheint der Maskenmann im Spiegel, mal schwebt er durch die Balkontür herein. Mit den stilsicheren Bewegungen eines Bela Lugosi gibt Cortes dem schwarzen Ritter eine Intensität, die zwischen Bedrohung und Verletzlichkeit schwankt.

Musikalisch ist das Musical ebenfalls ein Genuss, lediglich die deutsche Sprachmelodie macht es manchmal schwierig den Text der Harmonie anzupassen. Doch das sind Feinheiten, denn die sicheren Hits wie „Liebe stirbt nie“ und „In rabenschwarzer Nacht“ sind imposante Gesangsereignisse des Altmeisters Andrew Lloyd Webber.

Ohne zu viel zu verraten, der Schluss vom Phantom II hat die Dramatik eines alten Filmes mit Schmerz, Tod und Erlösung. Das Premieren-Publikum war begeistert und die Standing Ovationen wollten nicht enden. Gerne hätte man noch erlebt wie auch die dunkle Parallelwelt zu Grunde geht, aber das funktioniert eben nur im Kino. Die Entscheidung mit einem intimen Moment zu enden, statt mit einem Feuerwerk war genau richtig. Emotionen auf den Punkt gebracht. Da capo. **Stage Presse**



**Bestattungsvorsorge...**

...lässt keine Wünsche offen.

**Der Bestatter  
Ihres Vertrauens!**



**Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger**

**Wir sind Partner von:**



**040 - 3133 47**



Kuratorium Deutsche  
Bestattungskultur



Deutsche Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

**www.klotz-bestattungen.de**